

PRODUKTDATENBLATT

Winterwicke & Pannonische Wicke

Botanische Namen	Vicia villosa & Vicia pannonica
Saatstärke	als Hauptfrucht 70-80 kg/ha, als Zwischenfrucht 120-160 kg/ha
Reihenabstand	wie Getreide
Saatzeit	als Hauptfrucht bis April, als Zwischenfrucht bis Oktober
Aussaattieft	4-6 cm
Keimtemperatur	ab 10 °C Bodentemperatur



Das Wichtigste in Kürze:

Winterwicken & Pannonische Wicken sind sich morphologisch und in ihren landwirtschaftlichen Werteigenschaften sehr ähnlich. Die Winterhärte und die Trockentoleranz der Pannonischen Wicke sind insgesamt etwas höher einzustufen. Daher ergibt sich für die Pannonische Wicke eine besondere Eignung für kontinental-klimatische Lagen. Beide Arten sind hervorragende Gründüngungspflanzen:

- dichte und auch tiefe Durchwurzelung
- Verbesserung Bodenstruktur

Winterwicke = Zottelwicke	Pannonische Wicke = Ungarische Wicke
Vicia villosa	Vicia pannonica

Botanik

- Familie: Hülsenfrüchtler
- Gattung: Vicia (lat. vincere = umwinden, überwinden → rankende Wuchsform)
- Herkunft:

Winterwicke	Pannonische Wicke
<ul style="list-style-type: none">▸ Südosteuropa, als Getreideunkraut erstmals nach Deutschland eingeschleppt▸ heute auf Kanarischen Inseln, in Nordafrika und Zentralasien weit verbreitet	<ul style="list-style-type: none">▸ Südeuropa, Nordafrika und Westasien▸ im deutschen Sprachraum nur im pannonischen Gebiet Österreichs indigen▸ heute von Algerien, über ganz Europa bis in den Kaukasusraum weit verbreitet

www.freudenberger.net



PRODUKTDATENBLATT

Morphologie

Winterwicke	Pannonische Wickel
<ul style="list-style-type: none">▸ ein- bis zweijährige, winteranuelle, diploide ($2n = 14$) und krautige Pflanze mit Wuchshöhe von bis zu 1,5 m▸ Stängel und Laubblätter sind zottig behaart▸ Laubblätter haben 6-12 Paare Fiederblättchen (25-30 mm lang, 2-5 mm breit)▸ Endfieder und benachbarte Fiederpaare sind in Ranken umgewandelt▸ Nebenblätter sind halbpfeilförmig, die oberen meist lanzettlich▸ Blütenstand: lang gestielte, dichte, achselständige, zwittrige Traube mit 20-30 Blüten▸ Blütenfarbe: blau-violett, seltener purpurrot oder weiß▸ Blütezeit in Abhängigkeit von der Saatzeit:<ul style="list-style-type: none">▪ bei Hauptfruchtnutzung nach Aprilsaat Juni bis Ende Juli▪ bei Zwischenfruchtnutzung nach Vegetationsbeginn im Frühjahr von April bis Ende Mai▸ etwa 2-4 cm lange Hülsenfrucht mit 2-7 meist kugelförmigen Samen	<ul style="list-style-type: none">▸ einjährige, winteranuelle, diploide ($2n = 12$) und krautige Pflanze mit Wuchshöhe von bis zu 1,3 m▸ Stängel und Laubblätter meist weich und zottig behaart▸ Laubblätter mit 7-9 Paare Fiederblättchen (10-15 mm lang, 2-5 mm breit)▸ Vorteil: Pannonische Wickel weniger verzweigt als Winterwicke → GPS Ernte-Erleichterung▸ Endfieder und benachbarte Fiederpaare sind in Ranken umgewandelt▸ Ranken meist schwächer als bei Winterwicke ausgeprägt, am Ende häufig leicht verzweigt▸ Nebenblätter sind klein, eiförmig-lanzettlich bis halbspießförmig, spitz und schmal▸ Blütenstand: kurz gestielte, nickende Schmetterlingsblüten in einer zwittrigen Traube▸ Blütenfarbe: vielfältig, von weiß-gelblich bis violett-bräunlich▸ Blütezeit in Abhängigkeit von der Saatzeit:<ul style="list-style-type: none">▪ bei Hauptfruchtnutzung nach Aprilsaat Juni bis August▪ bei Zwischenfruchtnutzung nach Vegetationsbeginn im Frühjahr von April bis Juni▸ etwa 2,5-3 cm lange Hülsenfrucht mit 2-8 meist kugelförmigen und samtartig rauen Samen

- wurzelmorphologisch sind beide Wickenarten ähnlich aufgebaut
 - kräftige Wurzelbüschel füllen den oberen Horizont intensiv mit Feinwurzeln aus, zentrale Pfahlwurzel erreicht auch tiefere Bodenschichten sicher
 - umwachsen von Bodenverdichtungen, um sie aufzuschließen
 - Feinwurzeln dringen bis in feinste Spalten von Boden und sogar Gestein vor
 - mit Blick auf die Durchwurzelungsleistung aufgrund längerer Vegetationszeit der Sommer- bzw. Saatwicke (*Vicia sativa*) überlegen



PRODUKTDATENBLATT

Sorten und Saatgut

- landwirtschaftlich weisen Winterwicke & Pannonische Wicke eine geringere Bedeutung als die Sommerwicke auf
- Landsorten der iberischen Halbinsel und aus Osteuropa häufig als Ausgangsmaterial für Neuzüchtungen verwendet
- bei Winterwicke sind eine ausreichende Winterfestigkeit und bei beiden Wicken-Arten eine rasche Frühjahrsentwicklung wichtige Zuchtziele

Winterwicke = Zottelwicke	Pannonische Wicke = Ungarische Wicke
▸ in Deutschland derzeit 1 zugelassene Sorte, in der EU knapp 30	▸ in Deutschland derzeit keine zugelassene Sorte, in der EU 4

Hinsichtlich der Einsatzgebiete, der bevorzugten Klima-, Boden- und Fruchtfolgeansprüche weisen beide Wicken-Arten ähnliche oder gleiche Eigenschaften auf und lassen sich daher gut substituierend oder ergänzend anbauen.

Einsatz

- Anbau als Reinsaat oder in Gemengen möglich
- Einsatz in Winterzwischenfruchtgemengen mit Roggen und/ oder Weidelgräsern möglich und typisch
→ Ziel: durch stützenden Gemegepartner lassen sich Standfestigkeit und unkrautunterdrückende Wirkung der Wicken deutlich verbessern
- als weitere Gemegepartner kommen Winterraps, Winterrüben & Knaulgras in Frage
- Gemege mit Winter- oder Pannonischen Wicken als Komponente, Beispiele:
 - MehrGras BG 100 Wickroggenmix (100-120 kg/ha im September oder Oktober, besonders auf leichten Standorten empfehlenswert)
 - 85 % Winterroggen & 15 % Winter- oder Pannonische Wicke
 - MehrGras BG 105 Wickroggen-Weidelgrasmix (100-120 kg/ha im September oder Oktober)
 - 70 % Winterroggen, 15 % Winter- oder Pannonische Wicke, 15 % Welsches Weidelgras
 - ProGreen® FU 7 Landsberger Gemege (60 kg/ha als Zwischenfrucht, Aussaat Anfang August bis Mitte September, hoher Futterwert)
 - 25 % Welsches Weidelgras, 25 % Inkarnatklee, 50 % Winterwicke
 - TERRA GOLD® 16 Winterfit (25 kg/ha als winterharte, spätsaatverträgliche Zwischenfruchtmischung bis Mitte Oktober sicher etablierbar)
 - 15 % Winterfutterraps, 5 % Winterrüben, 15 % Inkarnatklee, 40 % Winterwicke, 25 % Welsches Weidelgras
- bei Herstellung von Eigenmischungen lassen sich die Komponenten Winterwicke & Pannonische Wicke grundsätzlich substituieren oder sogar ergänzen, mit leichten Vorteilen für die Pannonische Wicke an kontinental-klimatischen Standorten



Winterwicke im Landsberger Gemege

PRODUKTDATENBLATT

Klimaansprüche

- geringe Klimaansprüche, gedeihen am besten auf Standorten mit feucht-warmem Herbst und trockenem Frühling
- optimale Keimtemperatur beträgt 8-15 °C, Keimlinge der Winterwicke können bis -5 °C Frost vertragen, Keimlinge der Pannonischen Wicke bis zu -8 °C
- beide Wicken-Arten sind winterhart
- auswinterungsgefährdend werden Kahlfröste ohne Schneeeauflage bei Winterwicken ab -10 °C, bei Pannonischen Wicken ab -15 °C
- bei isolierender Schneedecke vertragen gut etablierte Winterwicken-Bestände Fröste bis -20 °C, Bestände der Pannonischen Wicke sogar bis -25 °C
- bei Winterwicke moderate und bei Pannonischer Wicke ausgeprägtere Trockenheitstoleranz, vor allem nach dem Winter unter Ausnutzung der Herbst- und Winterfeuchte des Bodens gegeben

Bodenansprüche

- geringe Bodenansprüche (geringer als Sommerwicke)
- gedeihen am besten auf sandigen Böden, auch auf schweren Böden ist der Anbau möglich
- vorteilhaft sind lockere Böden ohne Staunässe
- Boden pH-Wert liegt bei 6,5-7
- gute Phosphatversorgung des Bodens vorteilhaft

Fruchtfolge

- Wicken sind mit sich selbst unverträglich (4-5 Jahre Anbaupause empfohlen)
- Wicken können in fast allen Fruchtfolgen eingesetzt werden (außer Fruchtfolgen mit Leguminosen)
- deutliche Mehrerträge im Kartoffel- und Maisanbau nach Wicken als Vorfrucht nachgewiesen

Bodenbearbeitung

- Ziel ist ein unkrautfreies, gut abgesetztes, gleichmäßig flach gekrümeltes Saatbett

Ziel	Neuanlage
Maßnahmen	Grundbodenbearbeitung mit Pflug für reinen Tisch. Sekundärbearbeitung mit Hilfe von Fräse oder Kreiselegge für ein gut abgesetztes, feinkrümeliges Saatbett.



PRODUKTDATENBLATT

Aussaat

- Zielbestand:
 - als Hauptfrucht: 180 Pflanzen/m²
 - als Zwischenfrucht: bis zu 330 Pflanzen/m²
- Grundsatz bei der Aussaat: Saatbettbeschaffenheit hat Priorität vor Saatzeit

Pflanzenschutz

Unkraut

- Bekämpfung:
 - da die beide Wicken-Arten in Reinsaat in der Anfangsentwicklung nur eine moderate Konkurrenzkraft aufweisen → Anbau im Gemenge
 - durch schellwüchsige Komponenten (z. B. Welsches Weidelgras) → effektive Unkrautunterdrückung und optimale Bedingungen zur Etablierung
- Achtung: Kein Glyphosateinsatz in Vorfrucht (→ sonst unzureichender Feldaufgang bei Wicken)

Brennfleckenkrankheit

- Bekämpfung: eine weite Fruchtfolge, Einhaltung der Anbaupause von 4-5 Jahren (besser mehr), gesundes Saatgut verwenden

Düngung

- durch Stickstofffixierung der Knöllchenbakterien ist in der Regel keine N-Gabe nötig, Winterwicke kann bis 150 kg/ha Stickstoff einsparen

Ernte und Aufbereitung

- Erntezeitpunkt (abhängig vom Aussaattermin):
 - bei früher Aussaat: 1 Schnitt im Herbst und 1 Schnitt im Frühjahr möglich
 - bei später Aussaat: 1 Schnitt im Frühjahr möglich
 - nach 1-2 Schnitten haben sich Winterwicken & Pannonische Wicken herausgemäht → mehrjährige Pflanzen, wie z. B. das Welsche Weidelgras im ProGreen® FU 7 Landsberger Gemenge, nutzen nun die von der Wicke geschaffenen Wurzelkanäle
- Ertragsleistung:
 - Reinsaat: 20-30 dt/ha TM
 - Landsberger Gemenge: 30-40 dt/ha TM
- Achtung: Aussamen von Winterwicken & Pannonischen Wicken in folgendem Wintergetreide sollten vermieden werden
 - Grund: Saatkorngröße ist vergleichbar mit Wintergetreide (v. a. Winterweizen) und würde ein aufwändiges Herausreinigen bedeuten



Sie haben noch Fragen? Melden Sie sich gerne bei uns!

☎ +49 2151 - 44 17 0

✉ info@freudenberger.net